

Aus Kantonen und Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 6-7: **Freiburger Sondernummer**

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

durch die bestehende Gesetzgebung die rechtliche Grundlage geschaffen. Die freien Schulen schlagen überdies eine Brücke zur Vergangenheit und geben dem Freiburger Schulgeschehen Kontinuität. Die ersten Volksschulen wurden durch die Initiative von Privaten ins Leben gerufen; seither sind die privaten Schulen nicht ausgestorben, einige brachten es zu besonderer Blüte, wie z. B. eine städtische Knabenschule in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts.

Freiburg. Dr. Johann Scherwey,
Schulinspektor

Benützte Literatur: L. Barbey, Le Statut légal des écoles libres, Joie, 1947, Nr. 5. — E. Dévaud, Pour une école active. — Th. Holenstein, Die konfessionellen Artikel und der Schulartikel der schweizerischen Bundesverfassung.

AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

FREIBURG. Am 2. Juni kam in Remund der freiburgische Erziehungsverein zur ordentlichen Generalversammlung zusammen. Die Mitglieder des Vereins, Behörden, Priester, Lehrer, Lehrerinnen und Lehrschwester, ca. 450 Personen, wurden am Bahnhof durch die Remunder Musik und den Knabenchor der dortigen Sekundarschule empfangen und im feierlichen Zug zum turmbewehrten, reichbeflaggten Städtchen hinauf geführt. Während des Gottesdienstes, der durch den Lehrerchor des Glane-Bezirkes verschönert wurde, wurde das Andenken an die seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder in fromme Erinnerung gerufen.

Auf der Treppe zum Schloßhof fand durch Kindermund in poetischer und herzlicher Form die Begrüßung der Spitzen der kirchlichen und weltlichen Behörden statt.

In den zwei zur gleichen Zeit durchgeführten Arbeitssitzungen kamen folgende Themen zur Be-

handlung: a) Wie können die Ferien gestaltet werden, daß sie die Fortbildung des Kindes allseitig fördern? b) Wie kann der Lehrer mit den Eltern und Berufsberatungsstellen die Berufswahl der Kinder fördern? Beide Themen waren sehr interessant und riefen eine eingehende Diskussion hervor. H. H. Direktor Gérard Pfulg wurde in seinem Amt als Präsident bestätigt.

An der offiziellen Tafel hatten neben dem Präsidenten die Ehrengäste und Eingeladenen Platz genommen, u. a. Mgr. Siffert, als Vertreter des an der Teilnahme verhinderten Diözesanbischofs, Staatsrat Jules Bovet, Erziehungsdirektor des Kantons Freiburg, Mgr. Pius Emmenegger, Regens des Priesterseminars. Der Stadtpräsident von Remund hieß die Erzieher im Namen dieser Stadt willkommen, und Herr Sekundar-Lehrer Bernhard Rappo überbrachte die Grüße des Kath. Lehrervereins der Schweiz im Namen des entschuldigenden Zentralpräsidenten.

Der Nachmittag war ausgefüllt durch Produktionen der Kinder, die ein sehr abwechslungsreiches Programm boten. Lieder, Gedichte, Lesestücke, kurze Ausschnitte aus dem Schulprogramm wurden dramatisiert und in lebendiger, wirkungsvoller Form zur Darstellung gebracht. (Korr.)

MITTEILUNGEN

Mitteilungen für die Lehrerinnen

Hilfsaktion für kriegsgeschädigte Lehrerinnen. Kriegsgeschädigte Lehrerinnen erholen sich vom 25. Juli bis 21. August im Ferienlager auf Rigi-Klösterli. Gemüse-, Obst- und Lebensmittelsendungen werden dankbar begrüßt. Bargaben möge man weiter an Maria Schüpfer, Zug, Postcheck Nr. VII 6565, senden.

Der Bibelkurs für Lehrerinnen in Schönbrunn findet vom 5. bis 10. Oktober statt. Leitung: H. H. Dr. R. Gutzwiller.

Die Schulschwester in *Obbürgen* bitten um Bücher (es brauchen nicht neue zu sein) für eine Volksbibliothek. Sehen wir noch rasch unsern Bücherschrank durch!

Bei Kopfweh,
Migräne,
In jeder Apotheke
Contra-Schmerz
DR. WILD & CO. BASEL
Zahnweh,
Monatsschmerzen
es hilft!

KNABENINSTITUT

Kolleg. Ste Marie • Martigny

Spezialkurs zur Erlernung der französischen Sprache